# Medialer Arbeitskreis

Herausgeber: R. Linnemann (Dipl.-Ing.) Internet: http://www.psychowissenschaften.de Email: RoLi@psygrenz.de


Alle Antworten auf die Fragen der Gruppe wurden aus den SPHÄREN DES LICHTES durch das positive geistige Reich übermittelt. Im Protokoll auftretende Tonbandstimmen sind mit (TB: ...) gekennzeichnet. Der Arbeitskreis entstand aus einer Meditationsgruppe, die ihre mediale Tätigkeit am 25. Oktober 1995 aufnahm. Die Sitzungen beginnen mit einer Meditation und passender Hintergrundmusik.

Zusammenstellung aus: Protokolle P145 – P149, Jahrgang 2001

Thema: **Der Mensch und der Sinn seines irdischen Lebens**

Fragesteller: Mitglieder der Arbeitsgruppe
Art der Übermittlung: Inspiration und/oder Medialschrift
Geistlehrer: MAGDALENA, EUPHENIUS, LUKAS.

---

Einleitende Worte

Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen! Wir begrüßen alle Anwesenden in der *anderen Welt* sehr herzlich. "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen", im Sinne dieser *Christusworte* soll unser Treffen stehen. In Seinem Namen wollen wir die Arbeit leisten, damit sie dem Gesamten dient. Nur Er vermag autorisierte Lehrer zu senden, damit wir die Wahrheit empfangen können. Wir bitten *Christus*, für alle Anwesenden den geistigen Schutz bereitzustellen, damit wir nicht zum Spielball des Widersachers *Gottes* werden. Wir wissen, daß wir den größten Beitrag dazu selbst leisten müssen. Unser Ziel ist es, durch geistige Belehrung zu wachsen, um die Wahrheit dort verbreiten zu können, wo sie auf fruchtbaren Boden fällt. Wir bitten um Führung, damit wir unserem Lebensauftrag auf Erden gerecht werden können. Aus eigener Kraft und ohne geistige Hilfe können wir dieses Ziel nicht erreichen. Wir danken allen Helfern in der *anderen Welt*, die uns dabei unterstützen. In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen gesegneten und lehrreichen Abend.

Worte von WHITE EAGLE:

Verzichte auf die Ansprüche, die dein *niederes* Selbst fordert. Halte dich an die QUELLE deiner Eingebung. Sie ist weder dein Verstand noch deine Seele, sondern dein *strahlender Geist*, der URQUELL allen Glücks, aller Harmonie, der Schönheit und des *Lichts*. Der Geist CHRISTI in deinem Herzen ist wahrhaft, rein und heilig. Er bildet den Mittelpunkt, aus dem alle Wahrheitssucher wirken müssen. Schließe deinen Frieden mit dem Himmel, und Friede ist auf Erden.

---

Die Sitzung begann mit einer Eingangsmeditation und einer *Materialisationsübung* unter der Leitung der Geistlehrerin MAGDALENA. Danach folgte der *inspirative* und *medialschriftliche* Teil mit den Geistlehrern EUPHENIUS und LUKAS.

---

Begrüßung und Beginn der Fragestellung.

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! Hier spricht EUPHENIUS.
Wir grüßen euch recht herzlich und sind erfreut, über eure innere Harmonie und die Ausstrahlung eurer Herzen. Wir begrüßen euch alle im Namen GOTTES und wünschen uns mit euch zusammen einen lehrreichen und erfolgreichen Abend, so daß auch andere Seelen daraus ihre Erkenntnis gewinnen, um in ihrer eigenen Entwicklung voranschreiten zu können. Wir sind dankbar, daß diese Arbeit dazu dient, das reine Wort hinauszutragen zu Seelen, die bereitstehen, um dieses Wort und neue Erkenntnis im Namen GOTTES zu empfangen. Wir sind gespannt, auf die Fragen zu unserem Thema, weswegen ihr hier auf diesem Erdball eure Menschlichkeit, eure Probleme und Schwierigkeiten habt.

Wir wollen euch weiterhin mitteilen, daß ihr eine große Schar an *Seelenwesen* um euch habt, die begierig den Belehrungen lauschen, um ihren Weg ins *Licht* gehen zu können. Sie alle grüßen euch und wünschen euch für euer weiteres irdisches Dasein alles Gute. Wir freuen uns, daß ihr erkannt habt, daß es wichtig ist, bei euch zu bleiben und euch *nicht zu verstricken.* Wir werden versuchen, auch dieses schwierige Thema *in eure Worte* einzubetten, so daß es möglich ist, den Sinn und das Höhere verständlich zu machen.

(TB: Rücksicht.)

Doch bedenket, ihr unterliegt den gleichen *Gesetzmäßigkeiten* wie jeder andere Mensch hier auf dieser Erde. Trotz eurer Arbeit hier habt ihr *keinerlei Vorrangstellung* gegenüber euren Mitmenschen! Bedenket dieses und begeht die Tage in *Demut* und in der Hoffnung, daß die Erleuchtung in jedem einzelnen sich vollzieht.

Frage: Inwiefern bestand denn die Gefahr, daß wir uns "verstricken"?

EUPHENIUS: Die Gefahr bestand darin, euch in eurem menschlichen Denken zu verstricken, da der Mensch immer versucht ist, seine eigenen Wertigkeiten nach außen zu legen und bestrebt ist, sein Machtpotential nach außen zu lenken. Doch ihr wart bereit, euch zu verständigen (in der Themenwahl), welche Thematiken anstanden und anstehen und es dadurch möglich war, auf einen Konsens und eine Wertigkeit zu kommen.

LUKAS: Wir werden versuchen, trotz der längeren Pause, leserlich zu schreiben, was dadurch etwas gemindert wird, daß die Verbindung wieder *etwas dünner* geworden ist. Die anstehende Aufgabe ist nicht einfach. Doch solltet ihr ohne euch innerlich zu verkrampfen und zu überlegen, wie es wohl laufen wird, diesen Abend so zulassen, wie er kommt. Wenn etwas nicht funktioniert oder nicht so effektiv ist wie gedacht, so laßt es geschehen.
Auch wir sind sehr erfreut, euch wieder beieinander zu sehen, um unser neues Thema bearbeiten zu können. Es gibt viel zu tun, denn die Fragen sind vielfältig und zum Teil schwierig zu beantworten. Doch nur Mut! Wir werden das gemeinsam schaffen.

Frage: Wir bedanken uns für eure aufmunternden Worte.
Unsere erste Frage lautet: Wie ist der Mensch auf der Erde entstanden?

LUKAS: Als GOTT aus sich heraus Energiebündel, so möchte ich es nennen, entstehen ließ, kleine Energiewesen, Ihm zum Bilde, wurde ein Reich geschaffen, das in seiner Größe und Schönheit *einmalig* ist. Es ist das *Reich des Geistes*, das Reich GOTTES, welches damit gleichzeitig entstand. Dieses *Geistige Reich* entstand *lange bevor* die Materie von GOTT geschaffen wurde. Auf diese Weise konnte GOTT seine Ideen mit anderen Wesen teilen und sie gleichzeitig mit der Betreuung und Fortführung Seiner Ideen betrauen. Es waren große *Engel des Lichtes*, die dem SCHÖPFER zur Seite standen. Als diese Welt fertig war, wurden weitere Seelen von GOTT geschaffen, Ihm zum Bilde, die mit ähnlicher, aber *eingeschränkter* Macht und *eigenem Willen* ausgestattet waren. Daraus ergab sich später der *"Fall der Engel"*, besser gesagt der Seelen. Erst über die Materie, die nach dem Fall entstand, wurde eine Schulung der gefallenen Seelen möglich. Die zur Schulung und Rückführung in der Materie inkarnierten Seelen wurden *"Menschenseelen"* genannt. So entstand der Mensch auch auf Erden. Diese Seelen wurden auf *viele* Planeten in *verschiedenen* Universen zur Inkarnation und Reinkarnation von *Engeln des Lichtes* freigegeben.

Frage: Wenn alle *Lichtsubstanzen* göttlichen Ursprungs sind, wie konnte dann überhaupt die *dunkle Seite* entstehen?

LUKAS: Nun, jede Seele hat ihren freien Willen, GOTT zu dienen *oder nicht*. So gab es auch einige unter ihnen, die der weisen Führungen GOTTES *überdrüssig* waren. Es kam zur Abspaltung von GOTT, zur Trennung. Diese Seelen sind GOTT *fern* und damit *negativ*.

Frage: Wenn der Ursprung reine göttliche, liebevolle Energie ist, wie kann, trotz des freien Willens, aus solch einer lichtvollen Energie eine dunkle Energie werden?

LUKAS: GOTT beinhaltet *alles*. Eine Trennung war also durchaus möglich. Ihr müßt das so verstehen, daß GOTT *keine Polarität kennt*. Sein *Gegenspieler* hat diese Polarität erst geschaffen und das konnte er, weil er über eine Macht verfügt, zu deren Beschreibung das Vokabular eurer Worte nicht ausreicht. Um es noch zu ergänzen: Stellt euch einen Magneten vor mit Nordpol und Südpol. Dieser Magnet wird in der Mitte getrennt. Es entstehen dadurch zwei neue Magnete usw. So beinhalten die Seelen, die GOTT geschaffen hat, *beides*, Positiv und Negativ und jede Seele hat die Wahl, sich zu entscheiden.

Frage: Sind Mensch und Seele gleichzeitig auf der Erde inkarniert worden?

LUKAS: Ich verstehe deine Frage so, daß du mit "Seele" die göttliche Komponente meinst und mit "Mensch" die materielle Komponente *mit* inkarnierter Seele. Die materielle Komponente mußte erst einmal aus dem Tierreich entstehen. Auch das Gehirn mußte erst eine gewisse Größe besitzen und gewisse Funktionen ermöglichen, damit sich eine göttliche Seele des materiellen Körpers bedienen konnte. Inkarniert werden nur Seelen und der menschliche Körper ist deren Werkzeug innerhalb der Materie.

Frage: Wurden menschliche Seelen zu Zeiten des Neandertalers inkarniert?

LUKAS: Die menschliche Seele, also das, was heute mit "Mensch" bezeichnet wird, war zur Zeit der Neandertaler als erster *höherer* Inkarnationsversuch gestartet worden. Doch zuvor gab es schon menschliche Seelen auf anderen Planeten, lange bevor es Leben auf der Erde gab.

Frage: Demnach mußte das Leben auf der Erde zunächst so weit entwickelt sein, damit eine menschliche Seele einen materiellen Körper bekommen konnte, um damit ihrem Auftrag, der Wahl zwischen Gut und Böse, gerecht zu werden?

LUKAS: Auch das Sonnensystem mußte sich erst so weit stabilisiert haben, daß Leben in dieser Form auf einem Planeten möglich wurde. Die Frage nach der Entstehung des menschlichen Körpers ist gesondert zu sehen. Doch bedenkt: Lange bevor die Materie entstand, war schon seelisches Leben präsent!

Frage: Präsent, als reine Energie?

LUKAS: Nicht nur als reine Energie. Der menschliche Körper war in seiner *astralen* Form schon vor der materiellen Form vorhanden. Diese *geistigen* Körper dienten *als Vorlage* für die materiellen Körper. Diese Matrize oder Muster ist unzerstörbar, selbst dann, wenn die Erde einmal nicht mehr existiert.

EUPHENIUS: Ihr werdet merken, daß sich vieles in Luft auflöst, wenn ihr hinter den Spiegel guckt, in den ihr schaut. Ihr seid ein Spiegelbild all dessen, was sich eure und die anderen Seelen als Aufgabe und als Sinn des Lebens hier auf Erden auferlegt haben. Ihr werdet den URSPRUNG des eigenen Seins und das Bildnis GOTTES in euch und in allen anderen erkennen. Ihr werdet spüren, daß eine Kraft und Energie in euch freigesetzt wird, wenn ihr begreift, was hinter alledem steht und was euch mit dem Hinüberwechseln ins Geistige Reich erwartet.

Frage: Warum muß die Entwicklung der menschlichen Seele unbedingt in der Materie erfolgen und nicht auf den Evolutionsstufen des Geistigen Reiches?

EUPHENIUS: Diese Stufen reichen nicht dazu aus, um das zu lernen und zu erkennen, was ihr sollt. Auf diesen Stufen werdet ihr nicht zur Vollendung schreiten, da es auf manchen Stufen Stillstand und lange Wartezeiten gibt. Das Erkennen auf diesen Stufen, das Göttliche in euch zu

empfangen und zu leben, ist auf einigen der geistigen Stufen gar nicht möglich. Ihr habt hier auf Erden durch eure materielle Daseinsform die Möglichkeit, zu eurem eigenen Selbst zu finden und zur Erkenntnis zu kommen, daß die Göttlichkeit *in euch ist* und daß ihr getragen werdet, auch von den Schattenseiten des materiellen Daseins. Ihr habt auf der Erde eine Entwicklungsebene, die zu Anfang eures Daseins und Hierseins größten Teils als neutral zu sehen ist. Ihr habt hier die Chance, euer Karma, und eure Schuld *abzutragen*, was ihr euch für dieses Leben aufgeladen habt. Diese Erkenntnis werdet ihr sofort wieder erreichen, wenn eure Seele den materiellen Körper verläßt. Die Erde ist für euch eine große Chance, *Zeit zu überspringen* und euch dem *Lichte*, dem göttlichen Glanz, zuzuwenden.

Frage: Warum hat GOTT überhaupt Seelen geschaffen? War Er des Alleinseins überdrüssig?

EUPHENIUS: Die LICHTQUELLE, die URQUELLE des göttlichen Seins, die gefüllt ist mit LIEBE und mit einer großen Hingabe, hat *Lichtquellen* freigesetzt, um diesen *Lichtquellen* ein eigenständiges Leben in der Daseinsform zu ermöglichen, weil durch diese *Lichtquellen* das Universum und das All bereichert werden sollte. Die Finsternis sollte weichen und die Erhellung sollte kommen. Die Abgabe (Geburt) der einzelnen *göttlichen Funken* zeigt die LIEBE, die GOTT für jedes einzelne Energieelement darbietet. Es ist ein Geschenk und eine Gabe, die das eigenständige Sein beinhaltet. Euer Leben, euer Seelenleben, wurde durch die LIEBE GOTTES erst ermöglicht.

Frage: Welche Nachteile hätten sich für den SCHÖPFER ergeben, wenn Er keine Seelen geschaffen hätte?

EUPHENIUS: Auch der SCHÖPFER unterliegt Seinen eigenen Gesetzen und Er hatte durchaus erkannt, daß es wichtig ist, *Lebensenergien* weiterzugeben und freizulassen. Er wäre sonst eine Lichtquelle ohne jegliche Weiterentwicklung. Er würde in Seiner eigenen Existenz verharren, denn auch Er unterliegt Seinen kosmischen Gesetzen. Es ist schwer zu verstehen, was hinter dieser göttlichen Aufopferung steckt. Es ist so, daß diese WESENHEIT, diese LICHTQUELLE, die URQUELLE sonst erlöschen würde, wenn sie nicht Energien freisetzen würde. Auch GOTT muß für die Weiterexistenz Seiner *Lichtquellen* sorgen. Es ist ein Geben und Nehmen. Wir alle erhalten Energiekapazität von Ihm und Er bekommt durch eure göttliche LIEBE Energien zurück. Es ist ein Kreislauf, der schwer mit euren Worten hier auf Erden zu erklären ist. Man kann es vielleicht nur bildlich erklären: Auch eine Feuerstelle bedarf der Nahrung auf verschiedene Art und Weise, um existieren zu können.

Frage: Weil es auf der Erde kein höheres materielles Wesen als den Menschen gibt, das die Schöpfung mit seinem Verstand und allen Sinnen begreifen und erfassen kann, ist es nötig, mehr von dem Menschen zu erfahren. Was könnt ihr uns zum ersten Auftreten des Menschen auf Erden berichten?

EUPHENIUS: Die erste existentielle Lebensform, die es ermöglichte, daß göttliche Seelen sie beherbergten, liegt schon eine ganze Zeit zurück. Das Auftreten war in vereinzelter Form hier auf Erden möglich, da es auf *verschiedenen Erdteilen* zu diesen Beseelungen gekommen ist. Durch eure Evolutionsgeschichte wißt ihr, daß auf verschiedenen Bereichen der Erde gleichzeitige Entwicklungen stattgefunden haben, die es ermöglichten, im Späteren immer mehr Seelen hier auf Erden zu inkarnieren, um ihnen die Möglichkeit der Entwicklung zu geben. Der Bauplan GOTTES hat lange gebraucht, um für die menschlichen Seelen solch ein Gerüst zu bauen, daß all das, was von göttlicher Warte aus wichtig ist, in dem Menschen zur Erkenntnis kommen kann. Denn der Verstand, der Geist, euer Ego, euer göttlicher Funke, eure Seele und euer Herz sind *Elementarteile*, die zusammen schwingen und zusammen eine Einheit bilden und sich gegenseitig bereichern. Da GOTT es vorgesehen hat, daß bestimmte Gesetze, nämlich die göttlichen Gesetze, zur Weiterentwicklung der Seele notwendig sind, muß auch von seiten des Verstandes erkannt werden, daß ihr alle hier auf Erden einer höheren Macht unterliegt. Erkannt werden muß, daß hier auf Erden auch die *dunkle Seite* ebenfalls ans Werk gegangen ist, um an euch zu verhindern, daß die-

ser göttliche Plan durchgeführt wird. Der freie Wille, dieses zu erkennen und die Entscheidung zu haben, auf welche Ebene man sich begibt, hat lange gebraucht und hat auch heute für viele Seelen immer noch keine Bedeutung. Eure eigene Kulturgeschichte zeigt euch, daß ihr immer wieder über euren freien Willen stolpert, da ihr euch manipulieren laßt durch andere Seelen.

Frage: Fossile Funde und genetische Indizien deuten darauf hin, daß die Kinderstube der Menschheit in Afrika stand, sie soll sich auch dort zum modernen Homo sapiens der Jetztzeit entwickelt haben. Afrika scheint nicht mehr nur Ort der Entwicklung von primitiven Vor- und Frühmenschen gewesen zu sein, sondern auch das entscheidende Entstehungsgebiet des intelligenten, modernen Menschen. Haben die Anthropologen recht? War unsere "Urmutter" Afrikanerin?

(TB: Ja)

EUPHENIUS: Die *ersten* Beseelungen sind auf diesem Kontinent erfolgt. Von hier aus, von dieser Stelle, wurden die anderen Beseelungen durchgeführt. Ihr müßt wissen, daß eure Erde in der Frühzeit geographisch nicht so ausgesehen hat, wie sie jetzt aussieht. Es waren nur einige Landteile vorhanden und es gab nur einen kleinen Bereich, der es ermöglichte, den Bauplan GOTTES umzusetzen.

Frage: Welcher Mensch wurde zuerst geschaffen, das Männchen oder das Weibchen?

LUKAS: Die ersten Menschen wurden materialisiert und waren *eingeschlechtlich*. Die männlichen und weiblichen Anteile waren in einer menschlichen Hülle vereinigt. Die Trennung, dieser beiden verschiedenen und sich ergänzenden Energien, erfolgte später.

Frage: Hatte die Zweigeschlechtlichkeit mit Zweisamkeit oder Fortpflanzung zu tun?

LUKAS: Nun, die Fortpflanzung im eingeschlechtlichen Zustand ging auch so vonstatten wie es euch bekannt ist. Doch eine geschlechtliche Vereinigung erfolgte im eingeschlechtlichen Zustand nicht. Diese erfolgte erst später, durch die Einwirkung des göttlichen Planes und im Ablauf der evolutionären Entwicklung.

Frage: Wenn man als Frau geboren wird, besitzt man auch den männlichen Aspekt in sich, aber der weibliche Teil überwiegt. Nach der fernöstlichen Lehre sollte man *Yin* und *Yang* in Einklang bringen. Wie soll das gehen?

LUKAS: Jede Seele bekommt die Möglichkeit, ihre männliche und weibliche Seite auszuleben. Das geht nur in getrenntem Zustand. Diese Entwicklung war vom SCHÖPFER vorgegeben.

Frage: Das verstehe ich nicht. Welchen Sinn hat denn die Teilung der Geschlechter gehabt, wenn auch im eingeschlechtlichen Zustand eine Fortpflanzung und eine Neubeseelung möglich war?

LUKAS: Ganz einfach, weil im eingeschlechtlichen Zustand die Seele ihren weiblichen und männlichen Aspekt *nicht* voll ausleben konnte. Was die Fortpflanzung betrifft, so wurde das von dem jeweiligen Wesen geistig gewählt und in Gang gesetzt. Auch der heutige Mensch bzw. ein Menschenpaar plant die Fortpflanzung, nur daß heute *zwei* Körper nötig sind.

Frage: Warum war es für GOTT wichtig, diese Teilung in der Evolution einzuplanen?

LUKAS: Weil es zwei unterschiedliche Energieformen sind, die sich getrennt entwickeln und voll entfalten sollten, um dann in späterer Zeit wieder gestärkt vereint zu werden.

Frage: Beinhaltet GOTT beide Energiepole, männlich und weiblich?

LUKAS: Ja, so ist es.

Frage: Demnach sind Seelen das Ergebnis Seiner Fortpflanzung?

LUKAS: Natürlich -, Ihm zum Bilde.

Frage: Ist es im göttlichen Entwicklungsplan vorgesehen, daß sich jedes Menschenpaar wenn möglich fortpflanzen sollte?

LUKAS: Ja, damit auch andere geistige Komponenten, also Seelen, die Möglichkeit bekommen, die Materie zu erfahren und sich zu entwickeln.

Frage: Wie paßt das biblische Gleichnis von *Adam* und *Eva* in dieses Evolutionsschema hinein?

LUKAS: Dieses Gleichnis *stimmt nicht* und ist eine Erfindung eurer Kirchenväter.

Bemerkung: Wahrscheinlich aus der Not heraus.

LUKAS: Aus Machtanspruch entstanden, dazu noch versehen mit einer gehörigen Portion Weitsicht, zum Vorteil für den Klerus, und negativer Inspiration.

Frage: Sind die Aussagen von *Herrn v. Däniken* richtig, daß die Erdenmenschen Abkömmlinge von Außerirdischen sind?

LUKAS: Die Entwicklung auf der Erde ist verhältnismäßig jung. Es gab schon entwickelte Menschheiten auf *anderen* Sternen, als die Erde noch urzeitliche Wesen beherbergte. Dieses Leben auf anderen Sternen war hochkulturell und hatte im Auftrage des SCHÖPFERS eine *Wächterfunktion* zu erfüllen.

Frage: Waren beispielsweise die *Maya* Abkömmliche einer außerirdischen Rasse?

LUKAS: Alle Menschen stammen von GOTT ab. Der physische Körper und seine Entwicklung ist etwas völlig anderes. Ihr seht leider immer nur die Materie. Das Primäre ist die Seele! Sonst nichts. Alles andere ist Illusion.

Frage: Wie alt ist nach unserer Zeitrechnung die Menschheit?

LUKAS: Welche Menschheit? Auf Erden gab es viele unterschiedliche Menschheiten, die durch äußere Einwirkungen ihr Leben aufgeben mußten. Eure jetzige, hier lebende Menschheit, wurde etwa zur Zeit der *Neandertaler* mit *höheren* Seelen inkarniert, welche die Bezeichnung "Mensch" verdienten. Alle vorhergehenden Wesen waren im *Versuchsstadium*, weil die Körper erst an ihre Umgebung, d. h. an den Planeten und an die Strahlung der Sonne angepaßt werden mußten. Erst danach war der materielle Körper in der Lage, eine Hochinkarnation zu ermöglichen.

Frage: Hängt das mit dem heute erhöhten durchschnittlichen Lebensalter zusammen? In früheren Zeiten lag das durchschnittliche Lebensalter bei etwa 40 Jahren und in der Frühzeit noch darunter.

LUKAS: Das ist ein Irrtum! Es gab Menschen, die in der Frühzeit mehrere hundert Jahre alt wurden. Dies hing mit der gesunden Umgebung und der Lebensweise zusammen. Durch die unglückselige Entwicklung auf der Erde wurde euer "Lebensfaden" *immer kürzer*. Erst in neuerer Zeit, durch hygienischere Methoden und durch die Entwicklung der Medizin, habt ihr einige Jahrzehnte gewonnen. Eure vergiftete Umwelt und andere Faktoren haben euer Lebensalter sehr begrenzt. Bei der heutigen Lebensweise wäre mit eurem derzeitigen Körper ein Lebensalter von etwa 120 Jahren möglich.

Frage: LUKAS schrieb, daß der materielle Körper des Menschen aus dem Tierreich entstanden sei und das Gehirn zuvor eine gewisse Größe aufweisen mußte, damit eine göttliche Seele sich des materiellen Körpers bedienen konnte. In dem Thema "Erdgeschichte", aus dem Jahre 1998, sagte ARON, daß der Körper des irdischen Menschen durch eine Materialisation von seiten höhergestellter Wesenheiten geschaffen wurde. Was ist nun richtig: Stammt der Körper des Menschen aus dem Tierreich oder wurde er materialisiert?

EUPHENIUS: Wir möchten Euch dazu mitteilen, daß der materielle Körper dadurch entstand, daß vor eurer Zeit auf dieser Erde, und vor dem, was ihr als "Mensch" bezeichnet, Wesenheiten existierten, die als "Labor" - in Anführungszeichen - im göttlichen Sinne dienten. Dazu ein Bildnis: Bedenkt, wie ihr früher angefangen habt ein Auto zu fertigen und was aus dem Auto heutzutage geworden ist. Es brauchte eine Zeit der Entwicklung, um zu solch einer Perfektion zu gelangen, daß der Mensch auf seinem jetzigen Stand die Aufgaben, die ihm gestellt sind, meistern konnte. Ihr besitzt ein hochentwickeltes Gehirn, das ihr derzeit nur zu einem Bruchteil nutzt. Ihr seid noch nicht in der Lage, vollständig über euer Gehirn zu verfügen.

GOTT hat gewisse Prägungen für die menschliche Form vorgesehen, die benötigt werden, um das umzusetzen, was den göttlichen Plan beinhaltet, nämlich die *Erkenntnis* des freien Willens, des Verstandes, des Geistes und des eigenen inneren Lichtes und auch des Egos. Wir können dazu sagen, daß die Entwicklungsform *aus Tieren entstanden* ist. Arten, aus welchen sich im Laufe von Jahrtausenden das Lebewesen Mensch entwickelt hat. *Materialisationen* von Menschen sind die, welche ihr als hochkultivierte Bevölkerungsgruppen hier auf Erden kennt und die als Begleiter und unterstützend hier auf diesen Erdenplaneten von GOTT gesandt wurden. Es zeigt auch ein Stück Geschichte von den Seelen, die auf anderen Planeten ihr Dasein haben. So wie die *Santiner* hier ihre Aufgabe zum Schutze eurer Erde übernommen haben. Diese Kulturepochen wurden benötigt, um Energien in positiver Form zur Entwicklung eures Seins und eurer Erde zu komprimieren. Es sind wichtige *Licht*- und *Kraftschübe*, die für die Entwicklung dieser Erdgeschichte notwendig waren.

Frage: Es gab Zeiten, in denen die Menschen in Höhlen lebten und plötzlich, in relativ kurzer Zeit, gewaltige Bauwerke bauten, wie zum Beispiel die Pyramiden und andere Bauten in Südamerika. Dieser kulturelle Bruch ist bis heute nicht zu erklären. Hängt das mit diesen frühzeitlichen Materialisationen zusammen?

EUPHENIUS: So ist es. Es ist so zu sehen, als wenn ihr zur Schule geht und euren Geist für die höhere Mathematik trainiert. Es waren Impulse des SCHÖPFERS, um euch in eurer Erdentwicklung zu fördern und zu bereichern und euch in eurer Menschheitsgeschichte voranzubringen. Genauso wie Evolutionselemente auf verschiedenen Seiten dieser Erde *gleichzeitig* vonstatten gehen und vollzogen werden. Dieses sind Ausdrücke von Hilfestellungen von außen, um die gefallenen Seelen abzufedern und ihnen die Chance zu geben, hier auf Erden zu existieren.

Frage: Stimmt es, daß die primitiven, noch affenähnlichen Vorfahren des Menschen sich vor Millionen von Jahren auf dem Schwarzen Kontinent entwickelt haben?

EUPHENIUS: Diese Frage beantworten wir mit einem eindeutigen Ja. Dieser Kontinent ist der Ursprung und die Wiege zur Entwicklung und Evolution eurer eigenen menschlichen Geschichte.

Bemerkung: Fossilfunde belegen, daß sich die frühen Vormenschen schon auf zwei Beinen fortbewegten, ihr Schädelbau aber noch stark menschenaffenähnliche Züge trug.

EUPHENIUS: Das ist eine *Zwischenetappe*, die notwendig war, um den Menschen heute in seiner Gesamtentwicklung zu betrachten. Es ist eine Entwicklung, die über einen langen Zeitraum schrittweise erfolgt ist, um zu der Menschheit zu kommen, die heute hier materiell vorhanden ist. Es hatte damit angefangen, daß der materielle Körper als Behausung für die Seele

nötig ist, um der Seele überhaupt einen Raum zu bieten. Das Gehirn war der zweite Schritt, damit der Mensch sich seiner selbst bewußt werden konnte und erkannte, daß er die Wahl hat zwischen mehreren Möglichkeiten.

Frage: Man nimmt an, daß eine Gruppe des frühen modernen Menschen Afrika verließ, aus der dann alle nicht-afrikanischen Bevölkerungen hervorgegangen sind. Diese wohl eher kleine Gruppe hat aber anscheinend den nur in Afrika anzutreffenden DNA-Typus verloren, denn sonst müßte dieses typisch afrikanische DNA-Merkmal noch im Erbgut der heute lebenden Europäer und Asiaten zu finden sein. Ist diese Annahme richtig und was sind die Hauptursachen für die Ausbreitung aus Afrika gewesen?

EUPHENIUS: Ein Zielpunkt zur Besiedlung dieses Erdenplaneten ist es gewesen, daß eine Ausströmung und Verbreitung der menschlichen Rasse vollzogen wurde. Durch die *Energiequelle*, die früher in Afrika existierte, war die Vermehrung der DNA-Gruppe vorhanden. Durch den Weggang und durch die Entfernung von dieser Energiequelle, kam es zu der Veränderung in der DNA-Spirale. Es ist wie eine Verkümmerung, die eintritt, wenn wichtige Lebensenergien nicht mehr vorhanden sind. Es war das Abschneiden von einer göttlichen *Lichtquelle*, welche die Veränderung in der DNS-Spirale verursacht hat.

Frage: Seit wann etwa hat GOTTES *Gegenspieler* auf Erden seine Hand mit im Spiel?

EUPHENIUS: Mit der Besiedlung der Menschheit. Seit dem experimentellen Beginn des materiellen Körpers hat auch *Luzifer* sein Werk hier auf Erden begonnen.

Frage: Noch bis vor etwa 30.000 Jahren sollen auch in Europa die Neandertaler, eine archaische, aber hochentwickelte Form des Homo sapiens, gelebt haben, auf die dann praktisch unvermittelt moderne Bevölkerungen folgten. Wie kam es zu diesem Bruch?

EUPHENIUS: Dieser Bruch entstand dadurch, daß *Hilfestellung* über *höhergestellte Wesen* erfolgte. Es gibt eine unsichtbare Treppe in eurer Entwicklung, die ihr nicht wahrgenommen habt und auch nicht wahrnehmen könnt. Es ist die *unsichtbare Welt*, die in eure materielle Welt hineinschneidet. Wir wissen, daß dies alles schwer zu verstehen und zu erklären ist. Es ist wie die Hilfestellung von seiten Erwachsener bei Kindern, damit sie verstehen, daß auch ein Buntstift zum Schreiben benutzt werden kann.

Frage: Stammt die Vielzahl der irdischen Rassen von fremden Sternen?

EUPHENIUS: Es gibt auch eine Vielzahl von verschiedenartigen Vögeln und anderen verschiedenartigen Tieren. Dieses ist eine bunte Mischung von materiellen Körpern, die in unterschiedlichen Erdbereichen leben. Es hängt zum großen Teil mit dem Klima und den dortigen Schwingungselementen der Erde zusammen. Vergeßt nicht, daß die Erde ein *lebendiges* Wesen ist, das unterschiedliche Schwingungselemente sendet. Auch ihr empfangt die Nahrung von seiten der Erde und euer genetischer Aufbau ist schwingungsgleich angeglichen. Ihr kennt den Ausspruch: "Es ist eine Laune der Natur", und so sieh es. Es sind Ausdrücke von materiellen Widerspiegelungen, bedingt durch die Klimazonen und was dort in diesen Bereichen vorzufinden ist. Ein wichtiges Element ist, daß die Ausstrahlung vom Mittelpunkt der Erde auf jeden Erdteil *anders* erfolgt. Die Vielfalt, die dahinter steckt, sagt aus, daß auch du ein Teil von einem Afrikaner und ein Teil von einem Eskimo sein kannst. Es ist schwer zu verstehen, daß es Gleichnisse und Verbindungen gibt, die diese Menschheit zusammenfügt. Die Rassen sind ein Stolperstein eurer Genetik und haben zur Folge, daß dadurch euer menschliches Denken zur *Abgrenzung* führt. Das Ziel ist aber die *Wiedervereinigung* der gesamten Seelenbevölkerung. Nehmt es als ein Erprobungsfeld, um über den Tellerrand hinaus schauen zu können. Ihr seid *ein Teil* unter vielen! Ihr fallt nicht auf. Ihr seid wie euer Nachbar. Andersartige Rassen fallen in eurer Kultur, so wie ihr es nennt, sehr stark auf. Das Abgrenzen hat nichts mit Göttlichkeit zu tun. Die Erde ist ein Lernfeld, um es euch zu erleichtern, in dem Anderen *ebenfalls* die Brüderlichkeit zu sehen. *Ohne* die

*Annahme* anderer Rassen und das aufrichtige Entgegenkommen gegenüber anderen Glaubensrichtungen, zu anders Denkenden, zu anderen kulturellen Bereichen ist es nicht möglich, daß *höhergestellte* Wesenheiten aus dem Weltraum sich hier bei euch auf Erden materialisieren.

Bemerkung: Ja, das stellt für viele Menschen eine Überforderung dar und den Besuchern würde Feindschaft entgegenschlagen.

EUPHENIUS: Ihr akzeptiert euch nicht einmal als Menschen untereinander hier auf diesem Erdenplaneten. Wie wollt ihr dann mit so einer *Energiequelle* zurechtkommen und erkennen, daß diese euch freundlich gesinnt ist? Ihr grenzt euch ab, schon allein dann, wenn Menschen eures eigenen Planeten anders sind als Ihr. Wie kommt ihr dazu, über andere so zu urteilen?

Frage: Wenn man Theologen oder Philosophen nach dem *Sinn* des menschlichen Lebens auf der Erde befragt, so bekommt man keine befriedigende Antwort. Was könnt ihr uns dazu sagen?

EUPHENIUS: Wie sollen euch Theologen diese Antwort geben können, die nur in der *Vergangenheit* und in dem *dogmatischen Rahmen* ihrer kirchlichen Grenzen leben? Sie sind nicht bereit, das zu akzeptieren, was von göttlicher Seite zu euch gesendet wird. Wir möchten euch den Sinn des Lebens so erklären, daß das Leben eine *Lichtquelle* ist, um eure Seele zu erhellen und um eure Seele freizumachen von allen Fesseln, die euch belasten. Die Seele soll frei atmen und hineinfließen in einen *Strom aus Licht* und reiner *Quellenenergie*. Der Sinn eures Hierseins ist es, eure Lebensgeschichte, die ihr hinter euch habt, zu erkennen, um dadurch eure Zukunft zu verändern. Ohne diese Erkenntnis ist der Weg von Dunkelheit und Schatten gekennzeichnet. Ihr werdet gehetzt und gejagt und von eurem eigenen Leid zerfressen. Der Sinn ist es zu akzeptieren, daß dieses irdische Leben eine Begrenztheit aufweist, die illusorisch ist, bezogen auf das, was ihr annehmt.

Frage: Der Mensch gestaltet nach seinem Willen die Erde und hat eine Welt der Unzufriedenheit, der Feindschaft und Angst geschaffen. Nach allem, was überliefert ist, wollte GOTT ein Paradies schaffen. Warum hat GOTT diesen ursprünglichen Plan nicht weiterverfolgt?

EUPHENIUS: Der Wunsch und der Plan waren da. GOTT hatte nicht damit gerechnet, daß ihr Menschen als Seelen euren eigenen Weg *auf diese Weise* geht. Das ist die *Auswirkung* der Gabe, die Er euch gegeben hat, die Gabe des *freien Willens* und der freien Entscheidung. Es war daher für GOTT *nicht vorhersehbar*, daß ihr euch von den *schwarzen Seiten* hier auf dieser Erde einfangen lassen würdet. GOTT hatte die *Macht des Widersachers* in dieser Hinsicht für nicht so stark eingeschätzt, als daß ihr hier als Seelen euren Weg nicht gehen könntet. Es zeigte sich aber, daß ihr durch menschliches Denken und eurem Ego häufig den göttlichen Weg *verlaßt*, um eure Macht und euer Ego hier auf Erden zu stärken. Das Paradies kann nur in euren Herzen *entstehen*, das ein Spiegelbild eures göttlichen Seins ist. Das Paradies ist euer göttlicher Funke und euer Herz, das diese Energie speichert und euch das Vertrauen gibt, daß der Tod überwunden werden kann.

Frage: Wie konnte es passieren, daß GOTT dies nicht erkannte, wenn man Ihm auf der anderen Seite Allmacht und Allwissenheit zugesteht?

EUPHENIUS: Der *freie Wille* hier auf Erden ist für GOTT *nicht lenkbar*. Wenn dieser hier lenkbar wäre, so wäret ihr alle schon in den Schoß GOTTES zurückgekehrt. GOTT wünscht, daß ihr euch *frei* entscheiden könnt für das, was euch die URQUELLE gegeben hat.

Frage: Welchen Grund seht ihr dafür, daß das Zusammenleben der Menschen untereinander immer schwieriger wird?

EUPHENIUS: Das Leben unter euch hat vielerlei Risikofaktoren, die miteinander schwingungsmäßig verankert sind. Ihr habt in eurer heutigen Zeit, die hoch technisch und hoch wissenschaftlich vorangeschritten ist, sehr wenig Raum für eure eigenen Denkprozesse, für euer eigenes Sein. Ihr seid *in Rahmen hineingepreßt*, die euch wenig Raum lassen für eure eigene Besinnung. Euer Körper ist durch Strahlen und durch Umweltgifte belastet, die Auswirkungen auf euer Nervensystem und auf euren gesamten Organismus haben. Es ist ein schleichender Prozeß, der euch in eurem Verhalten *verändert*. Ihr müßt erkennen, daß die Verbindung zu eurer URKRAFT, zu eurer Natur, zu eurer Erde eine wichtige Funktion innehat! Ihr habt eure *Lebenswurzeln beschnitten* und erkennt nicht, daß ihr langsam daran zugrunde geht. Ihr vernichtet euch selbst und dadurch entstehen aggressive Reaktionen und Gewalttaten. Es ist ein Geben und Nehmen. Ursache und Wirkung. Die Erde gibt nicht mehr die Energie ab, die sie mal abgegeben hat. Ihr habt die Erde *verändert* und wundert euch jetzt, daß ihr euch ebenfalls verändert.

Bemerkung: Das biblische Wort "macht euch die Erde untertan" hat man wohl *zu wörtlich* genommen.

EUPHENIUS: Dieser Text ist eine *verkehrte Wiedergabe* des ursprünglichen Textes. Ihr sollt nicht die Erde zu eurem Untertan machen, sondern ihr solltet im Einklang mit allem Sein hier leben, da ihr - und das vergeßt ihr immer - *Schwingungselemente* seid, die Schwingungen *aussenden*, auf alles, was euch begegnet. Ihr selber seid Reflektoren für das, was ihr wieder aufnehmt. Wenn ihr euch in einen vergifteten Wald begebt, so kommt ihr dort auch vergiftet heraus.

Frage: Wie stellt sich GOTT eine positive Entwicklung der Menschen auf Erden vor?

LUKAS: Die Lebensaufgabe eines jeden menschlichen Geschöpfes ist die eigene Harmonisierung mit GOTT, dem SCHÖPFER. Es sind also alle Disharmonien und Unstimmigkeiten mit der SCHÖPFUNG und dem SCHÖPFER *auszuräumen* und zu beseitigen. Das Ergebnis ist die *komplette Rückführung* der Erdenmenschheit und aller anderen Menschheiten in allen Universen der materiellen Welten und des negativen Geistigen Reiches. Durch die Möglichkeit der Reinkarnation ist jedem Wesen, egal wo im All, die Möglichkeit dazu gegeben. Es hängt alles vom freien Willen und von der freien Entscheidung der Wesenheiten ab.

Frage: Wie aber kann man sich in Harmonie bringen, wenn man von Disharmonie, Streß, Lärm und Hektik umgeben ist?

LUKAS: Nun, du müßtest gemerkt haben, daß dir Möglichkeiten aufgezeigt wurden, dich trotz aller Unannehmlichkeiten harmonisch zu stimmen. Wer davon nichts weiß oder auch nichts wissen will, hat es wesentlich schwerer, als diejenigen, die das annehmen konnten und vor allem auch praktizieren. Es ist also zunächst einmal wichtig, mit den Grundlagen anzufangen, d. h. zu glauben, daß es überhaupt einen SCHÖPFER und ein Geistiges Reich gibt und ein unendliches Leben, wie es auch der SCHÖPFER besitzt, für jedes Seiner Geschöpfe Gültigkeit hat. Ihm zum Bilde. Dies sind die Grundlagen und der Anfang zur Harmonisierung.

Frage: Warum ist es für GOTT so wichtig, die gefallenen Seelen zu retten?

LUKAS: Es ist so, als wenn ich dich fragen würde, warum du deine in Not gekommenen Kinder zu retten versuchst. Dies ist nur ein Beispiel. Wie würdest du antworten?

Bemerkung: Daß es mitunter nicht möglich ist, seine Kinder zu retten. Manchmal muß man auch aufgeben.

LUKAS: Das ist ein Irrtum! Wer aufgibt, glaubt nicht an GOTT, denn sonst würde der Mensch sich um Hilfe an Ihn wenden und die gesamten Sorgen, die damit zu tun haben, an Ihn *abgeben*.

Frage: Wäre das auch eine Botschaft an die Seelen, die hier auf Erden sehr krank geworden sind? Hat die Rettung des materiellen Körpers, also nicht nur der Seele, auch etwas mit Gottglauben zu tun oder gibt es da Unterschiede?

LUKAS: Die *negative Seite* schlägt immer dann *blitzschnell* zu, um zu zerstören, wenn ihr die Gelegenheit dazu gegeben wird. Dies wird häufig vergessen. Nicht alles ist daher vorhersehbar oder abwendbar. So geschehen Unfälle. Der Glaube und der daraus entstehende Wille zur Gesundung hat schon oft zu Spontanheilungen geführt.

Frage: In meinem Kopf höre ich schon eine ganze Weile das Wort *"überprüfe"*. Was hat das zu bedeuten? Was soll ich überprüfen?

LUKAS: Deine Fragestellung. Was nicht heißt, daß du falsch gefragt hast. Doch wir meinen, daß du einiges davon selbst beantworten kannst. Du bist doch schon fortgeschritten in der Erfahrung mit der göttlichen Welt und dem Verkehr mit der Geisterwelt. Wir sind immer bemüht, eure Fragen so zu beantworten, daß ihr mit den Antworten auch etwas anfangen könnt.

Frage: Wie ist es möglich, etwas so Perfektes zu entwickeln, wie das menschliche Gehirn?

LUKAS: Nun, das ist möglich, weil dies aus dem vom SCHÖPFER entwickelten Plan stammt. Hast du von deinem SCHÖPFER etwas anderes erwartet? Es braucht allerdings seine Zeit, bis sich solch ein Bindeglied zwischen Materie und Geist voll entwickelt hat. Auch euer derzeitiges Gehirn ist *noch nicht voll* entwickelt.

Frage: Kommen die anderen Fähigkeiten später zur Entwicklung, wenn sich der Geist der Menschen weiterentwickelt hat?

(TB: Ja, das ist schon so.)

LUKAS: Ja, das können wir bestätigen. Weil ihr eure Entwicklung noch nicht vollendet habt, ist auch euer Gehirn erst zu einem kleinen Teil voll aktiv. Doch eure Wissenschaft weiß damit noch nichts Rechtes anzufangen. Die Bereiche, die wir meinen, sind für das *Hellsehen*, *Hellhören*, der *telepathischen Fähigkeiten* und für die Möglichkeit *Energien fließen zu lassen*, noch unausgegoren bzw. bei einigen Menschen noch *ganz* ausgeschaltet.

Frage: Gibt es neben GOTT noch eine andere *Lichtwesenheit*, die ebenso aktiv ist wie der SCHÖPFER?

LUKAS: Ja, Sein Dual.

Frage: Wer ist Sein Dual?

LUKAS: Die gesamte Menschheit in allen Universen, einschließlich eurer kleinen Erde.

Teilnehmer: Dann müßten ja unsere Kinder Dualseelen von uns sein.

LUKAS: Das ist ein Irrtum! Das, was du mit deiner Frau erschaffen hast, ist ein materieller Mantel für eine Seele, die GOTT geschaffen hat. Ihr beide habt zwei Seelen die Möglichkeit gegeben, hier auf Erden zu lernen und ein eigenständiges Leben zu führen. Ich denke du solltest einmal ein paar Fragen dazu ausarbeiten. Stelle diese Fragen das nächste Mal und formuliere genauer, was du wissen willst. Trenne dabei bitte die geistige Komponente und die materielle Komponente des Menschen. Dieses sind zwei völlig verschiedene Dinge, die es unbedingt auseinanderzuhalten gilt, sonst geht dies in der Fragestellung unter.

Frage: GOTT hat die Erde als Läuterungsplanet für menschliche Seelen geschaffen. Gab es damals im Universum nicht auch schon andere Planeten, die dafür in Frage gekommen wären? Mußte extra ein weiterer Planet entstehen, um uns Menschen die Möglichkeit einer Schulung zu geben?

LUKAS Nun, es ist eine Frage der Inkarnationsmöglichkeiten. Wenn ihr die gewaltigen Abmessungen des Geistigen Reiches und die Menge der Seelen kennen würdet, so würde sich diese Frage erübrigen. Es ist so, daß es eine enorme Anzahl von Seelen gibt, die alle - oder sagen wir fast alle - eine Schule durchlaufen und einen geeigneten Planeten zugewiesen bekommen müssen. Die Schulung in den Sphären reicht nicht aus. Die Seelen können die Stufen- und Sphärenschwingungen *nach oben nicht* überschreiten. Auf einem Planeten ist das anders. Wir benötigen die materielle Stufe, d. h. die Universen, um eine Inkarnationsmöglichkeit zu bekommen. Deshalb wurde auch *diese* Welt geschaffen, die ihr kennt. Eine Welt der Schönheit und der Schulungsmöglichkeit. Bevor die Erde entstand, waren schon unzählige andere hochentwickelte und auch unterentwickelte Planeten vorhanden, so daß es eine Schulung schon von Anbeginn der Zeit gab.

Frage: Werden noch sehr viele Seelen zur Schulung nachrücken? Woher kommen alle diese Seelen?

LUKAS: Aus dem Geistigen Reich. Die Anzahl der Seelen im Geistigen Reich ist sehr groß und die Inkarnationsmöglichkeiten nicht so häufig vorhanden, daß alle Seelen auf einmal inkarniert werden könnten. Stellt euch zwei gewaltige Kugeln vor, die sich *durchdringen*. Die eine ist die *materielle Welt* mit ihren Universen und die andere die *Antiwelt*, der Gegenpol, mit seinen Universen. Beide Großschöpfungen stoßen sich ab, so daß Präzision im All gegeben ist. Um beide Riesenschöpfungen herum, als weit geschwungene Ellipse, das Geistige Reich. Die beiden Riesenschöpfungen mit ihren Universen sind also *im Geistigen Reich eingebettet.* Und an der Peripherie der Ellipse, *alles* umschließend, die *Energieschwingungen* des SCHÖPFERS. Das ist natürlich nur ein Beispiel.

Frage: Hat sich die Erde an die Entwicklung des Menschen angeglichen oder hat sich die Menschheit an der Erde orientiert?

LUKAS: Nun, die Menschheit hat versucht, und versucht es noch, der Natur bzw. der Erde ihren Willen *aufzuzwingen*. Daß dies nicht gutgehen kann, müßte jedem gesunden Verstand klar sein. Doch leider ist es so, daß die wenigsten Verstande dies einsehen. Die Natur bzw. die Erde, wird sich diesem Zwang von seiten der Menschen *niemals* anpassen. Dies ist per Gesetz auch gar nicht möglich, weil sonst die Naturgesetze außer Kraft gesetzt werden müßten und das kann nur der SCHÖPFER. Diese Maßnahme würde *Chaos* bedeuten, ein Chaos, das ihr nicht überleben würdet. Ob ihr allerdings *euer eigenes Chaos* überleben werdet, ist auch noch fraglich. Doch dann ist es *nicht* der SCHÖPFER, der eure Vernichtung zu verantworten hätte. Und doch würde dies der Mensch wie immer auf den SCHÖPFER *abwälzen* und fragen, *warum Er das alles zuläßt*.

Bemerkung: Die Natur sollte unser Lehrmeister sein, an dem wir uns orientieren und uns weiterentwickeln können. In der Natur sind alle Wachstums- und Heilungsimpulse vorhanden.

(TB: Richtig!)

LUKAS: Die Natur ist mit einem Roboter vergleichbar, der nur aufgrund der einprogrammierten Naturgesetze des SCHÖPFERS handelt. Und die Natur, dieser Roboter, *wird handeln* bzw. handelt schon. Alles geschehe nach eurem freien Willen.

Frage: Angenommen eine Seele stirbt nach ihrer Geburt am Kindstod. Wie kann dieser kurze Zeitraum für die Weiterentwicklung wichtig sein?

LUKAS: Natürlich ist ein Zeitrahmen vorgegeben. Diese Zeitspanne wird vorher besprochen. Selbst wenn ein Kind im Bettchen stirbt, kann dieser für euch unglaubliche Vorgang für die Eltern eine heilsame Lektion bedeuten. Eine Lektion, die mit den beteiligten Seelen vorher abgesprochen wurde. So kann es sein, daß eine Frau ihre eigene Mutter aus einem früheren Leben als Kind austrägt. Eine Mutter aus einem früheren Leben, die ihre Lektion gelernt hat, und nur für kurze Zeit auf Erden ihrer damaligen Tochter helfen will, eine für die Tochter bestimmte Lektion zu lernen.

Bemerkung: Wenn man sich die weltweit steigenden Bevölkerungszahlen ansieht, so muß noch eine große Anzahl Seelen zur Inkarnation anstehen. Ein beängstigender Ablauf, denn es scheint so, als ob die Uhr auf Erden abgelaufen ist und alles Hals über Kopf inkarniert wird, um den Seelen diese Möglichkeit noch zu geben.

LUKAS: Jeder Körper, der geboren wird, *muß* beseelt werden. Das ist Gesetz! Es gibt auch viele Seelen *aus der Tiefe*, die ihre erste Lektion auf Erden lernen wollen, um ihren Weg in der Evolution weitergehen zu können.

Frage: Wovon hängt die positive, göttliche Entwicklung des Menschen ab?

EUPHENIUS: Eine positive, göttliche Entwicklung kann nur dann vonstatten gehen, wenn der Mensch begreift, daß er seinem Nächsten, sich selber und dem, was ihn umgibt, in LIEBE, Dankbarkeit und Demut entgegen zu treten hat. Er muß mit reinem Herzen der Welt begegnen und erkennen, daß all das, was er aussendet, positiv an ihn zurückgesendet wird, auch wenn dies in seinem irdischen Leben zunächst nicht erkennbar ist. Durch negative Gedanken wird dieses Bild verwischt und verzerrt. Der Weg geht nur über das *innere Licht* und über die Erkenntnis, das eigene Bedürfnis *zurückzustellen*.

Frage: Muß der Mensch sein *inneres Licht* nicht erstmal finden? Wer weiß denn schon darum Bescheid?

EUPHENIUS: Dieses *innere Licht* ist bekannt und weltweit verbreitet und über das Herz wahrzunehmen. Viele Menschen sprechen das Herz als Zentrale des *Lichtes* an. Wir meinen das göttliche *Licht*, den *göttlichen Funken* in euch. Dieses *Licht* ist für die meisten über das Herz als erster Punkt zu erkennen. Es beginnt damit, was auch die Kirche hier bei euch predigt: Laßt mehr euer Herz sprechen. Doch wer in eurer Gesellschaft tut dies? Ihr seid *vom Verstand gesteuert* und seht nicht, was ihr mit eurem Gedankengut anrichtet.

Frage: Hat der Mensch in seinem irdischen Leben Entwicklungsvorteile durch die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kirche oder Glaubensrichtung?

EUPHENIUS: Dieses müssen wir mit einem *klaren Nein* beantworten. Es gibt auf eurer Erde verschiedene Glaubensrichtungen und Ausrichtungen, welche die Menschheit als höhere Wesen und als die Mächte ansehen, die dazu dienen, ein gewisses Glaubensgut hier auf Erden zu verfestigen. Hinter all diesen Glaubensrichtungen gibt es nur *einen* SCHÖPFER und das ist der ALLMÄCHTIGE. Daß es diese vielen Glaubensrichtungen auf Erden gibt, ist durch unterschiedliche Epochen und Zeitgeschehnisse bedingt. Es sind Worte. Zum Teil stammen diese Gottheiten aus überlieferungsgeschichtlicher Zeit, die dazu dienen, einen Teil der Göttlichkeit und Regeln GOTTES wiederzugeben. Ihr könnt in den verschiedensten religiösen Ausrichtungen Schwerpunkte finden, die von der LIEBE reden und besagen, daß man hier auf Erden einen rechten Pfad gehen sollte. Doch was die Menschheit mit diesem Gottesgeschenk, mit diesen Werten macht, ist sehr zwiespältig. Die Glaubensrichtungen benutzen dies als *Machtinstrument* gegen sich selber und gegenüber der Menschheit. Sie versuchen die Menschheit damit zu steuern und in eine Richtung zu pressen. Der innere göttliche Glaube kann nur im Menschen selbst wachsen und nach außen hin sichtbar werden. Ihr könnt *nicht* durch Worte geleitet werden, hinter denen ihr selber nicht steht. Ihr müßt bereit sein, das Wort GOTTES in euch aufzunehmen und dieses zu verinnerlichen. Es nützt

nichts, in der Kirche zu sitzen, eine Predigt anzuhören und ein Loblied auf GOTT zu singen, wenn ihr vom Geist, vom Herzen, von eurer Seele und von eurem *inneren Licht* her *nicht bereit seid*, dieses in euch aufzunehmen und die Worte zu verstehen. Was nutzt die Erkenntnis der Göttlichkeit, wenn ihr diese Göttlichkeit nicht auch nach außen transformiert?

Frage: Ist ein Spiritualist ein entwickelterer Mensch als andere?

EUPHENIUS: Er ist auf einem *anderen* Pfad. Es ist aber nicht damit verbunden, daß solche Menschen automatisch besser oder mehr oder weniger wert sind. Diese Menschen begeben sich auf einen anderen Pfad und versuchen, die göttlichen Gesetze umzusetzen und für sich zu gewinnen. Ein *wirklicher* Spiritualist öffnet sich den Geboten GOTTES und versucht, diese Gebote in sein Alltagsgeschehen einzubinden und sich bewußt zu machen, daß all dies auf ihn selbst, auf den einzelnen Menschen, auf das Volk, auf die Natur und auf all das, was ihn umgibt, auf die Gesamtheit dieser Erde, Auswirkungen hat. Ein *wahrer* Spiritualist begreift, daß er ein Teil einer Kette ist, die unsichtbar miteinander verbunden und verwoben ist. Und er wird erkennen, daß jeder einzelne Mensch auf Erden ein Teil von ihm selbst und somit ein Teil GOTTES ist.

Frage: Seht ihr für die nächsten 10 Jahre eine Umorientierung im Denken der Menschheit, die sie den Sinn des irdischen Lebens besser erkennen lassen wird?

EUPHENIUS: Eine Zeitvorgabe fällt uns sehr schwer. Wir erkennen, daß hier auf Erden viele Seelen bereit sind, den Weg der Aufklärung und der Erkenntnis zu gehen. Wir nehmen wahr, daß viele Menschen erkennen und begreifen, und zwar durch das Spiegelbild der Natur, daß alles eine Einheit ist und daß es nur Veränderungen geben kann über sich selbst. Dieses ist eine wichtige Voraussetzung für die richtige Schwingung. Selbst die Kirche hat begriffen, daß sie Veränderungen in ihren verstaubten Gehirngängen und Gedanken einbringen muß. Auch die Kirche beginnt im kleinen den Ursprung ihrer Glaubensrichtung wiederzufinden.

Frage: Wohin entwickelt sich die Kultur der Menschheit, wenn die momentane Entwicklung anhält?

EUPHENIUS: Diese Entwicklung wird dahin gehen, daß ihr *durch Naturgewalten so aufgerüttelt werdet*, daß ihr, um als Menschen überleben zu können, mit einem Umdenken in eurem Gedankengut beginnen müßt. Ihr werdet begreifen, daß ihr euch sonst selbst vernichtet, durch euer Fehlverhalten. Ihr werdet erkennen, daß die Ausbeutung des Planeten euer eigener Untergang ist. Ihr werdet erkennen, daß ihr alle, welcher Nation ihr auch angehört, nur miteinander den Weg des Überlebens schaffen könnt. Es werden sich Grenzen öffnen und ihr werdet beginnen, ein Miteinander zu pflegen, um hier auf Erden weiterhin existieren zu können.

Frage: Ist der Mensch noch in der Lage, die drohende Katastrophe abzuwenden?

EUPHENIUS: Wir können euch zum jetzigen Zeitpunkt dazu mitteilen, daß ihr durchaus in der Lage seid, dieses noch frühzeitig zu erkennen und zu bewältigen. Es sind Bemühungen vorhanden, insbesondere von den *Santinern*, die neuen Werte, die sich bei euch auftun, zu stärken und zu stabilisieren. Es werden sich aus vielen Nationen Menschen erheben und das Wort ergreifen, um die Menschheit aufzuklären über das, was hier auf Erden durch die *Verletzung der Naturgesetze* geschieht. Der Auftrag für die Helfer ist gesichert.

Bemerkung: Viele Menschen, besonders die Machthaber, haben den Sinn ihres Lebens nicht erkannt, sonst würden sie anders handeln.

EUPHENIUS: Sie denken in ihrer Position sehr Ich-bezogen und haben die Wertigkeit der Gefahr, die derzeit hier auf Erden existiert, nicht erkannt. Es muß von einer anderen Basis her die

Aufklärung und Auferstehung erfolgen. Diese Basis wird dadurch unterstützt, daß die Natur selbst ihr Sterben nutzt, um euch Signale zu senden.

Bemerkung: Daß die wissenschaftliche Forschung nicht alles daran setzt, hinter den Sinn des irdischen Lebens zu kommen, ist unbegreiflich. Wenn der Mensch nach seinem Tod tatsächlich nicht weiterleben würde, so wäre im irdischen Leben *überhaupt kein Sinn* erkennbar.

EUPHENIUS: Sie müßten dazu ein total neues Denken entwickeln und aller Welt bekunden, daß sie in den letzten Jahren irregeleitet und sich fehlverhalten haben. Welcher Mensch gibt gern zu, daß Fehler passiert sind und daß seine Vorstellung nicht die richtige war? Es muß noch sehr viel passieren, um solche Gedankengänge zu verändern und um diesen Menschen, die in solchen Machtpositionen sind, zu erklären, was sie mit ihren Handlungen angerichtet haben und sie erkennen lassen, was ihr Fehlverhalten für Auswirkungen hat.

Frage: Gehört nicht dazu auch die häufig *verleugnete Reinkarnation*, die doch erst einen gerechten Ausgleich zum irdischen Leben schafft?

EUPHENIUS: Das ist richtig. In eurer westlichen Region haben schon viele Menschen begonnen, sich anderweitig, in anderen Religionen und anderen Lehren, zu orientieren. Eure kirchlichen *Dogmatiker* in der westlichen Region werden nicht mehr lange standhalten und müssen das, was geschehen ist, widerrufen.

Frage: Die Wissenschaft schickt sich an, über die Natur total zu verfügen und sogar an künstlichem Leben und künstlicher Intelligenz herumzubasteln. Wie soll sie da gleichzeitig die Basis für lebenserhaltene Ethik liefern?

EUPHENIUS: Dieses ist nicht miteinander in Einklang zu bringen. Es ist schwer, die Gier nach Übermenschlichem zu zähmen, zu erforschen, was noch nicht erforscht wurde. Es ist eine Sucht, die durch negative Impulse gesteuert wird. Es ist nicht gut zu heißen, in die schöpferische Natur einzugreifen. Dies kann nur Verderben und nichts Positives zur Folge haben. Der menschliche physische Körper ist so geschaffen, daß er eine Zeitlang eine Seele beherbergt. Der Körper dient nicht dazu, derzeit 300 Jahre hier zu leben und so lange zu funktionieren und die Seele so lange zu beherbergen. Es ist auf einer anderen Ebene der Zeitrahmen gesetzt worden. Ihr habt kein Recht, in diesen Zeitplan einzugreifen. Ihr versucht, die Natur und eure Entwicklung zu manipulieren. Das ist *nicht* im Sinne des SCHÖPFERS! Ihr solltet vielmehr erkennen, daß das, was *in euch ist*, eine *Quelle* hat und euch nicht zu sehr auf eure *Äußerlichkeit*, auf euren physischen Körper konzentrieren. Ihr habt den wahren Anteil eures Seins noch nicht gefunden. Die meisten Menschen versuchen, nicht zu altern, nicht krank und nicht gebrechlich zu werden und in den Alterungsprozeß einzugreifen. Mit welchem Recht? Beginnt lieber damit, *eure Seele zu reinigen*, sie zu erhellen und bereitet eure Seele mit der Erkenntnis darauf vor, daß ein Leben *nach* diesem irdischen Leben vorhanden ist. Dadurch würden viele Ängste ausbleiben und es würde sehr viel Macht auf eurem Erdenplaneten wegfallen.

Frage: Wer oder was kann die Menschheit daran hindern, durch Forschungsneugier zu machen was machbar ist, und den eigenen Untergang vorzubereiten?

EUPHENIUS: Ihr werdet es tun, in dem ihr euch selbst vernichtet. Es werden solche experimentelle Gegebenheiten entstehen, die euch ängstigen und euch in Panik versetzen. Ihr werdet erkennen, daß das, was einige als "positiv" bezeichneten, sich hinterher als *dunkle Sphäre* auftut.

Frage: Es gibt zwei Dinge im Leben eines jeden Menschen, an denen er absolut nichts ändern kann: erstens seine Geburt und zweitens seinen Tod. Kann der Mensch darüber hinaus sein Leben wirklich nach eigenen Wünschen gestalten?

EUPHENIUS: Durch das Geschenk des SCHÖPFERS, daß du einen Verstand, ein Herz, deine Moral und deinen freien Willen in dir trägst, kannst du, und nur du, entscheiden, was gut für dich ist und was nicht. Kein anderer kann dich verändern oder für dich Entscheidungen treffen. Du allein bist verantwortlich, auch hier vor deinem Gesetz auf Erden, ob du stiehlst oder nicht, ob du lügst oder nicht, ob du mordest oder nicht. Du unterliegst mehreren Gesetzmäßigkeiten: einmal vor dir selbst als Wesen GOTTES, dann vor der Gerichtsbarkeit hier auf Erden, durch die von euch als Menschen aufgestellten Normen und zum anderen durch den *Karmischen Rat*, der dich im Geistigen Reich empfängt.

Frage: Gibt es festgelegte Wende- und Entscheidungspunkte im Leben, an die der Mensch *zwangsläufig* durch *geistige Wesenheiten* geführt wird, um seinen Lebensauftrag zu erkennen und *Karma* abtragen zu können?

EUPHENIUS: Es ist durchaus möglich, daß eine Seele ihren wahren Lebensgrund hier auf Erden nicht erkennt. In solchen Fällen ist es durch Einwirkung von *Wesenheiten* möglich, solch eine Seele wachzurütteln. Es kann sein, daß durch äußere Signale versucht wird, ihr einen Spiegel vorzuhalten. Dieses sind Situationen, in denen die Seele ihren wahren Auftrag nicht erkannt hat, obwohl dieser vor der Geburt vereinbart wurde. Ihr habt deswegen einen *Schutzpatron* und einen *Geistführer* bei euch, welche diese Aufträge übernehmen.

Frage: Wie soll der Mensch das wissen und erkennen, da er sich doch nach seiner Geburt an nichts mehr erinnern kann?

EUPHENIUS: Viele beginnen bei Schicksalsschlägen, wenn sie sehr in Not sind, sich zu besinnen, oder wenn sie zur Ruhe gekommen sind, um sich selbst zu hinterfragen. Sie suchen Trost im Gebet, was sie jahrelang nicht getan haben. Sie suchen Trost in einer Glaubensgemeinschaft. Sie beginnen, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und führen einen sprachlichen Dialog mit ihrem *Inneren*. Von dort bekommen sie *Impulse*, die ihnen Erkenntnisse bereiten und über die sie sich Gedanken machen und sich auseinandersetzen mit ihrer Situation. Zum Beispiel kann eine Krankheit bei vielen Menschen eine totale Wandlung ihrer Lebenseinstellung bewirken. Dieses sind Verrückungen in ihrem Lebensrhythmus, damit sie zum Stillstand kommen, zur Ruhe, um dann zu erkennen, was die Krankheit ihnen sagen will: welcher Sinn steht dahinter und welche Forderung. Dadurch ist es häufig möglich, solchen Seelen eine Tür zu öffnen, damit sie beginnen, für sich Veränderungen zuzulassen.

Frage: Kann man in der Bibel Erkenntnisse über den Sinn des Lebens finden?

LUKAS: Auch wenn die Bibel sehr verändert worden ist, so gibt es doch vieles, was durchaus für eure Entwicklung gut ist. Dasselbe gilt auch für andere heilige Bücher, jedoch mit der gleichen Einschränkung, daß jedes Buch, also auch die Bibel, an vielen Stellen nicht stimmt oder Fehlstellen aufweist. Aus der Bibel wurde vieles *herausgenommen*, was hineingehört und vieles hineingeschrieben, was *nicht* in dieses Buch gehört. Doch wie gesagt, dies gilt für alle heiligen Bücher dieser Welt. Denn die Menschen, die an der Macht sind und es in der Hand haben, durch restriktive Maßnahmen gegenüber anderen ihr persönliches Dasein zu ändern und zu verbessern, scheuen auch vor den heiligen Büchern nicht zurück. Zu deiner Frage ist zu sagen, daß gerade CHRISTUS sehr viel gesagt hat zu eurem Hiersein auf diesem Planeten. Diese Frage nach dem Sinn des irdischen Lebens, war auch zu biblischer Zeit aktuell -, ja, seit Anbeginn der menschlichen Epoche, d. h. seit der physische Körper sich so weit entwickelt hatte, um einer menschlichen Seele eine Inkarnationsmöglichkeit zu bieten. Die Frage nach dem Sinn des Lebens läßt sich auch mit der verfälschten Bibel finden und klären.

Frage: Hat die Kirche die Fälschungen der heiligen Schriften durchgeführt?

(TB: Unter anderem.)

LUKAS: In früherer Zeit war es bei Todesstrafe verboten, daß Menschen aus dem Volk eine Bibel besaßen. Im übrigen wurde die Bibel z. B. in lateinischer Sprache gehalten. Das Volk hätte damit wenig anfangen können. Ja, leider muß ich dieses zugeben, daß meine Amtsbrüder hier in schlimmer Weise Anpassungen vorgenommen haben, die das Volk so nicht gebilligt hätte. Nachdem die Bibel übersetzt war, hatten sich die Verfälschungen verfestigt und konnten nicht mehr rückgängig gemacht werden, sonst hätte man zugeben müssen, was schon vermutet wurde - und das durfte aus Sicht der Kirche nicht sein. Doch die Kirchen müssen sich etwas einfallen lassen, sonst werden sie die nächsten Jahrzehnte in dieser Form nicht überleben.

Frage: Was ist mit den Schriften, die ebenfalls aus biblischer Zeit stammen, vom Vatikan aber unter Verschluß gehalten werden? Wahrscheinlich sind darin noch ergänzende Informationen enthalten, die uns aber willkürlich vorenthalten werden.

LUKAS: Nun, es gibt noch einige andere Evangelien, die aber von der Kirche nicht anerkannt worden sind und dem Volk nicht mitgeteilt wurden. Diese Schriften wurden jedoch nicht vernichtet und sind noch vorhanden. Was den Kirchenfürsten auch nicht schmeckte, waren die gefundenen Schriftrollen vom Roten Meer. Doch da diese zum Teil veröffentlicht wurden, bevor sie dies verheimlichen konnten, drang doch vieles nach außen, was die Kirche nicht gerne sah. So sind auch noch andere Schriften vorhanden, die belegen, daß Maria auf ganz normale Weise den hohen Meister JESUS geboren hatte, und daß JESUS auch noch Geschwister hatte. Dieses alles paßt aber nicht zur offiziellen Lehrmeinung und wurde also auch nicht von den Kanzeln gelehrt. Vieles von dem, was ihr nicht wißt, ja, nicht wissen könnt, hat zu Kriegen auf dieser Welt geführt. Weil es immer Unstimmigkeiten im Glauben gegeben hat.

(TB: Noch immer!)

Jeder Religionsführer glaubt die Wahrheit, ja die absolute Wahrheit zu besitzen. Viel zu oft wurde diese *Pseudowahrheit* fanatisch verteidigt. Ihr seht, daß es die Religion ist, die den *Grundstock* für ein Zusammenleben auf Erden liefert und *nicht* eure Gesetze. Fragt die Quelle, fragt uns und Friede ist auf Erden.

Frage: Viele Menschen, die sich auf den Weg machten, um Antworten auf ihre Fragen nach dem Sinn ihres Lebens zu finden, schauen auch bei anderen Weltreligionen nach. In welcher Religion sind eurer Meinung nach die meisten Wegweiser zum Sinn des Lebens und was die GOTTHEIT von uns erwartet, enthalten?

LUKAS: Es gibt keine Religion, die ich hier nennen könnte, die mehr Wahrheiten beinhaltet, als eure. Die anderen Religionen der Welt haben genauso viele Wahrheiten und genauso viele Verfälschungen erfahren, wie eure Bibel. Es müßten aus allen Religionsbüchern die Wahrheiten herausgeschrieben werden und in einem *neuen* Buch, für *alle* Menschen, zusammengeführt werden. Doch das übersteigt menschliche Kapazität. Denn wer von euch kennt die Wahrheit, um entscheiden zu können, was davon wahr ist und was nicht? Diejenigen, die das könnten, leben nicht mehr auf dieser Welt. Es waren die großen *Meister des Lichtes*, die überall auf der Welt inkarniert wurden und die Lehre wieder zurechtrückten. Sie bereiteten die Ankunft des Sohnes GOTTES vor, der vor 2.000 Jahren diese Welt erleuchtete. Es ist an der Zeit, daß Ähnliches wieder geschieht. Doch wann, weiß nur der HERR.

Frage: Woher kommt der aufflammende Haß, wie z. B. in Irland, wenn es um Religionsfragen geht und jede der Parteien meint, die Allmacht in ihren Händen zu haben?

LUKAS: Liebe Freundin, wenn das Fundament nicht stabil ist, steht kein Haus lange. Ihr könnt nur auf einem stabilen und vor allem wahren Fundament aufbauen. Ihr könnt auch nicht mit dem Dach eines Hauses beginnen, wenn das Fundament dafür nicht vorhanden ist. Doch ihr macht es, und wundert euch über die Zustände auf diesem schönen Planeten, der euch

zur Pflege und als Schulungsbereich überlassen wurde. Es wird die Zeit kommen, daß der HERR von euch diese Leihgabe zurückfordern wird. Ihr müßt euch dann die Antwort überlegen, warum ihr dieses schöne Haus so zerstört und gedemütigt habt.

EUPHENIUS: Ihr seht, hört und fühlt, daß es nicht einfach ist, im Sinne GOTTES hier auf Erden zu leben und zu walten. Es bedarf einer totalen Aufgabe des eigenen Egos, um die Selbstdisziplin und Selbstlosigkeit zu bekommen, um im göttlichen Sinne zu dienen. Bedenket, daß ihr hier in einer hochtechnologisierten Welt lebt, die anders geartet ist, wie vor 100 Jahren die Naturvölker sie erleben durften. Erkennt, daß es auch dort Unterschiedlichkeiten gegeben hat. Auch dort hat es Kriege und Verletzlichkeiten gegeben. Ihr seid einem erhöhten Druck ausgesetzt und müßt erkennen, daß sich *als Gegenpol* eine *geistige* Schwingung erhebt, die ihr in eurem Bewußtsein erkennen werdet.

Frage: Worin besteht der wirkliche Sinn des menschlichen Daseins?

EUPHENIUS: Dieses kann man in einem Satz beantworten, der damit angefüllt ist, sich selbst zu LIEBEN und die LIEBE des anderen zu erkennen. All dieses umfaßt die Begebenheiten, die dazu dienen, daß ihr euch in das Licht und in die Göttlichkeit erhebt. Nur durch die eigene SELBSTLIEBE und die aufopfernde LIEBE zu anderen, werdet ihr die Tür zur Erkenntnis öffnen, die den Sinn des Lebens beinhaltet. Der Sinn des Lebens auf Erden beinhaltet für euch die Chance zurückzukehren in den URSPRUNG des Seins, die Rückkehr zur göttlichen QUELLE, in das *Licht* und in die Vereinigung. Ihr seid ein Teil dieses göttlichen Daseins, zur weiteren Bereicherung des Kosmos und ein Teil eines Ganzen. Diese Erkenntnis, daß ihr vom URSPRUNG her alle miteinander verbunden seid, ist das höchste Gut und die wichtigste Information, um hier auf Erden für euch den Weg zu finden.

Frage: Viele Menschen leiden unter seelischer Angst, weil sie glauben, ihre Aufgabe im Leben nicht zu finden. Was können solche Menschen tun, damit sie ihre Lebensaufgabe erkennen?

EUPHENIUS: Diese Seelen suchen nach außen und orientieren sich nach außen. Sie versuchen, über andere Wege ihre Aufgabe zu finden. Jede Seele trägt ihr Dasein, ihre Aufgabe, ihr *Karma*, ihr Schicksal in sich. Man wird die Antwort *nicht* im außen finden, sondern nur durch die innere Heimkehr in sich selber kann man diese Erkenntnis bekommen. Ihr tragt diese Informationen in euch und ihr werdet sie erkennen, wenn der Zeitpunkt dafür vorliegt. Diese Seelen orientieren sich *zu sehr nach außen* und vergessen, daß sie erst einmal bei sich selber anfangen müssen. Es ist eine verkehrte Richtung, so wie LUKAS es schrieb, daß ihr mit dem Dach anfangt, um ein Haus zu bauen. Ihr seid durch viele Außenreize so auf das Äußere fixiert, daß ihr überhaupt nicht erkennt, daß ihr die innerlichen Lichtquellen und Weisheiten *in euch* tragt. Vergeßt! *Geht in die Stille* und ihr werdet die Informationen erhalten.

Frage: Wenn eine menschliche Seele das *"Abitur Erde"* bestanden hat, welche Evolutionsstufe würde sie dann nach ihrer Rückkehr ins Geistige Reich betreten?

EUPHENIUS: Es wird so sein, daß solch eine Seele zunächst einmal aus dem Kreislauf der Wiedergeburt *herausfällt*. Außer, wenn sich diese Seele *freiwillig* entscheidet, nochmals mit göttlichem Auftrag hier auf Erden zu erscheinen, so wie all die hohen Meister, die durch ihre Informationen und Anstöße die irdische Entwicklung vorangetrieben haben. Solche Seelen unterliegen nicht mehr dem Materiellen und der Materie. Sie sind Frequenzen mit unvorstellbarem Wissen über die Göttlichkeit. Es ist schwer, dies in eure Worte zu fassen, damit ihr es versteht. Solche Seelen sind Verschmelzungen aus reinem Licht.

Frage: Wird man durch das Geistige Reich an festgelegte Entscheidungs- und Wendepunkte im irdischen Leben *geführt*, um den eigenen Lebensauftrag überhaupt erfüllen zu können?

EUPHENIUS: Dieser Weg wird *nicht von uns* vorgegeben, sondern von dir, als Seele. Du stellst dir selbst, vor deiner Geburt, die Aufgaben für dein irdisches Leben, die du meistern willst. Und sei gewiß, daß dich *Wesenheiten* begleiten, die dir Informationen und *Licht* schicken, damit du deine Aufgaben erkennst und diese Weggabelungen spürst und erfaßt und du auf Erden dein *"Abitur"* bestehen kannst.

Frage: Heutzutage leiden viele Neugeborene an Allergien oder werden schon in jungen Jahren krebskrank. Welchen Sinn hat dann noch eine irdische Inkarnation oder Reinkarnation, wenn durch eine vergiftete Umwelt die nötigen Lebensgrundlagen für diese neugeborenen Seelen nicht mehr vorhanden sind, damit sie ihrer Lebensaufgabe gerecht werden können?

EUPHENIUS: Es kann dann sein, daß dies dazu dient, daß diese Kinder, diese Seelen, die sich bereitfanden, nur für einen kurzen Zeitraum hier auf eurem Planeten zu leben, um anderen Seelen die Augen und das Herz zu öffnen, damit sie erkennen, daß ihr Tod eine besondere Thematik für die Seelen hier auf Erden beinhaltet. Viele Seelen, die ein Kind verloren haben, begeben sich auf den *Weg der Erkenntnis*. Häufig ist es auch so, daß Seelen dadurch ein gewisses *Karma* abtragen, was noch anstand, um dann, bei einer erneuten Beseelung, ihrer Seele einen gesunden Körper zur Verfügung stellen zu können. Solche Seelen müssen den Sterbeprozeß nochmals durchlaufen, um dann ihre Entwicklung im Geistigen Reich vollenden zu können. Sie benötigen diese Phase nochmals, zur eigenen Erkenntnis.

Frage: Angenommen eine Seele hatte sich vor ihrer Geburt auf Erden einen Lebenszeitraum von 80 Jahre gesetzt, um hier etwas zu bewirken. Aufgrund der Umweltvergiftungen erreicht sie aber dieses Lebensalter nicht und kann deshalb auch ihre Lebensaufgabe nicht voll erfüllen. Wird es dann nicht irgendwann sinnlos, hier überhaupt noch zu inkarnieren?

EUPHENIUS: So ist es. Du hast deine Frage schon selbst beantwortet. Doch auch wenn euer Planet durch eure Verursachung nicht mehr so ein blühender Planet ist, wäre sonst der göttliche Plan durchbrochen, wenn GOTT diesen Seelen nicht besonderen Schutz und Führung, Licht und Energie senden würde. Die Kinder, die hier reinkarnieren, diese Seelen, haben durchaus eine Entwicklungschance auf eurem Planeten. Du siehst derzeit euren biologischen Kreislauf, der sicherlich durch Vergiftung, Verunreinigung und die damit verbundenen Krankheiten gekennzeichnet ist. Aber bedenke: Der SCHÖPFER würde diesen Planeten *nicht mehr beseelen*, wenn nicht eine Chance bestünde, die Seelen und auch diesen Planeten ins *Licht* zu führen.

Frage: Wir erleben in Deutschland eine zunehmende Vermischung von Nationalitäten. Ist das gottgewollt?

EUPHENIUS: Gottgewollt dadurch, daß es keine Unterschiede vor GOTT gibt. Für GOTT gibt es keine Nationalitäten, keine Andersartigkeiten und keine Fremdheit. Diese Unterschiede existieren *für euch*, aber *nicht* im Sinne GOTTES. GOTT sieht euch alle als Kinder von sich selbst und als ein Teil von sich. Die Wahrnehmung, die du hier äußerst, ist *eure* und sicherlich ein Stück begleitet durch Angst.

Frage: Es gibt charismatische Volksstämme und auch einzelne Menschen, die höhere Schwingungen aufweisen als andere. Was macht es für einen Sinn, daß solche "Abiturienten" mit "Schülern der ersten Klasse" in ein und demselben "Klassenzimmer" zusammen sind?

EUPHENIUS: Wie sollen die Erstkläßler lernen, wenn sie keine Lehrer und Lehrmeister haben? Wie soll ein i-Männchen lernen, was Sprache, Rechnen, Lesen und Schreiben ist, wenn ihn nicht jemand an die Hand nimmt und ihn dies alles lehrt? Diese schwingungserhöhten Wesen haben den Auftrag, euch an die Hand zu nehmen und euch das zu lehren, was das Wichtige eures Hierseins ist.

Frage: Inwieweit besteht eine Seelenverwandtschaft zwischen Kind und Elternpaar?

EUPHENIUS: Eine Seelenverwandtschaft ist *nicht immer* gegeben. Die Seelen erhoffen sich durch die Inkarnation bei den Eltern ganz gewisse Erfahrungen und Entwicklungen. Es ist nicht immer gekennzeichnet, daß diese Seelen sich aus früheren Leben kennen. Die Seelen entscheiden, ob sie diese Anforderung annehmen oder nicht.

Frage: Innerhalb der menschlichen Geschichte haben wir verschiedene Evolutionszyklen durchlaufen, um uns körperlich zu entwickeln. Wird diese körperliche Entwicklung benötigt, um auch die geistig-seelische Entwicklung voranzutreiben? Laufen die körperliche- und geistige Entwicklung des Menschen parallel?

EUPHENIUS: Der physische Körper ist notwendig, um überhaupt eine Beseelung durchführen zu können. Der Körper ist wichtig, um Funktionen wahrnehmen zu können, damit ihr euch austauschen und bemerkbar machen könnt. Die Entwicklung zwischen Körper und Seele ist immer in einem Einklang zu sehen. Auch die Entwicklung eurer DNA ist gleichzusetzen mit der Entwicklung eurer Seele. Auch das Neue Zeitalter wird eine Evolution mit sich führen, in der euer Körper und eure Seele einen weiteren Schritt tätigen.

Frage: Demnach ist die Entwicklung des derzeitigen physischen Körpers des Menschen noch nicht abgeschlossen?

EUPHENIUS: So ist es. Ihr habt ja noch gar nicht alles von eurem Körper in euer Bewußtsein befördert. Bedenket, daß ihr euer Gehirn nur zu einem Bruchteil nutzt. Wie muß es sein, wenn es euch gelingt, euer Gehirn so zu aktivieren, daß ihr bereit seid, über eure fünf Sinne *hinaus* zu sehen, zu hören und euch zu vervollkommnen. Ihr würdet die Grenzen überschreiten und die Materie aufgeben.

Teilnehmer: Damit beenden wir dieses Thema und bedanken uns für eure Ausführungen.

EUPHENIUS: Ihr merkt, daß es uns schwerfällt, mit euren Worten Antworten zu geben, die verständlich sind, bezogen auf das, was GOTT mit eurem Planeten und mit euch als Seelen im Sinne des göttlichen PLANES bisher vollzogen hat. Wir werden in kleinen Schritten Licht hineinbringen in diese Finsternis, um auch dort mit diesen Botschaften Menschen zu erreichen, die aufhorchen werden, was wir vom wahren Leben beschreiben. Das TEAM und ich als Wortführer dieses Kreises möchten euch daran erinnern, daß ihr *nur durch euch selbst* zu den Erkenntnissen kommen könnt, die ihr über Bücher, Fortbildungen und Vorträgen zu erhalten versucht. Erkennt, daß diese Außeninformationen wichtig sind, um euch in eurem eigenen Denken anzustoßen. Bedenkt aber dabei, daß ihr allein diejenigen seid, die bereit sein müssen, dieses umzusetzen. Dieses Umsetzen bedeutet über viele hohe Mauern zu springen, Türen zu öffnen und den Mut zur Veränderung zu haben. Dieser Vorgang muß in Einklang mit eurem Herzen sein, mit eurem *göttlichen Licht* und mit dem, was ihr von eurem freien Willen her geschehen lassen wollt. Ihr gebt das Tempo eurer Entwicklung an. Nur müßt ihr erkennen, daß ihr diejenigen seid, die die ersten Schritte vollziehen müssen. Unser Wunsch ist es, daß ihr erkennt, daß ihr nur über eure innere Einstellung, über eure Eigenannahme, durch eure eigenen Gefühle und Empfindungen ein Barometer seid für eure Außenwelt. Beginnt zu erkennen, daß ihr ein Teil eines pulsierenden göttlichen *Klanges* seid, der sich zusammenschließt mit anderen, um eine gewaltige *Klangenergie* zu erzeugen.

Euer *geistiger Schutz* ist ein leuchtender Kreis, der euch umgibt. Ihr seid eingebettet in lichtvolle Seelen, die mit euch zusammen den *Weg der Erkenntnis* und der Erleuchtung gehen möchten. Wir freuen uns, daß es möglich ist, mit euch in Austausch zu treten, um euch die Möglichkeit zu geben, euer Wissen zu erweitern und andere Seelen zu erreichen, damit sie sich öffnen können für das wahre Sein.

Liebe Grüße von den *Santinern*, die schützend über euch walten und sich freuen, in nächster Zeit wieder einmal zu Gast sein zu dürfen. Der HERR und SCHÖPFER eures Seins bereichert euch mit Seiner LIEBE, mit Seinem LICHT. Nehmt dies bewußt und dankbar auf und tragt diese Gabe weiter an *andere* Menschen. Beginnt euer Herz für diese Schwingungen zu öffnen, damit eure Seele sich einbetten kann in diese heimatlichen Schwingungen. Ihr erkennt, daß ihr rückblickend durch eure eigene Geschichte - nicht nur die Zeitgeschichte eures kurzen Menschenlebens, was ihr innerhalb eines gewissen Alterszeitraumes und Zeitablaufes hier auf Erden wahrnehmt - vieles besser verstehen werdet, was auf eurer Erde passierte und was sich jetzt in der Neuzeit daraus entwickelt. Vieles wird klarer und sichtbarer für euch werden, wenn ihr euch auf die Suche macht nach eurer eigenen Existenz. - Eure menschliche Hülle mit all ihren Funktionen, Organen und Nervenbahnen ist ein hochentwickeltes, sensibles Gebilde, das ihr bislang von eurer menschlichen Warte noch nicht nachproduzieren könnt. Der erste Schritt ist getan mit eurer *Genforschung*, wo ihr anfangt, in den Baukasten GOTTES zu schauen. Ob dies im *positiven* Sinne GOTTES umzusetzen ist, scheint noch fraglich.

Wir danken für euer Interesse an eurem eigenen Sein und freuen uns auf die nächste Sitzung.

In der LIEBE GOTTES

EUPHENIUS und das TEAM.

(TB: Es hat sich gelohnt.)

---

Danksagung und Verabschiedung durch die Gruppe. Zum Schließen der Chakren folgte eine kurze Abschlußmeditation.

---

Worte von WHITE EAGLE:

*Gib dich nie geschlagen.* Verbanne alle *negativen* Gedanken. Denke ausschließlich *positiv* und konstruktiv, und dein Körper wird entsprechend reagieren. Jeder Teil und jede Zelle deines Leibes ist der göttlichen Macht und Herrlichkeit unterstellt. Dein *höheres DU* - CHRISTUS in dir - ist König. Stärke das *Christusbewußtsein* in dir, und du wirst über Dunkelheit und Bosheit triumphieren. Im Geiste CHRISTI gibt es kein Versagen. - Suche den Ort der Stille im Mittelpunkt deines Wesens. JESUS sagte: Lasse, und folge mir nach. Wir meinen *nicht*, daß ihr eure irdischen Verantwortungen vernachlässigen sollt, denn diese sind ein Teil eures geistigen Weges und eurer täglichen Disziplin. Doch wir meinen, ihr solltet euch alle Tage von der äußeren Welt, von Lärm und Konflikten zurückziehen, um an jenem Ort der Stille und des Friedens, der jenseits aller weltlichen Gedanken liegt, die Wahrheit zu finden. Die Eindrücke, die ihr durch die leise, *innere Stimme* bekommt, helfen euch, die Wahrheit zu erkennen, den echten, wahren Klang herauszuspüren. Lernt ruhig und still zu sein - lernt zu lauschen.